

ITW-Erklärung zu moderner Sklaverei und Menschenhandel

Diese Erklärung bezieht sich auf unser Geschäftsjahr zum Donnerstag, 31. Dezember 2020. Sie beschreibt die Aktivitäten der Illinois Tool Works Inc. und ihrer konsolidierten Tochtergesellschaften, einschließlich ITW Limited und ITW Holdings Australia L.P. (das „Unternehmen“, „ITW“, „wir“, „uns“ und „unser“) zur Beseitigung von Sklaverei und Menschenhandel aus seinen Geschäften und Lieferketten.

Überblick

ITW ist sich bewusst, dass unsere Wirkungskraft weit über unsere eigenen Mauern hinausreicht. Um unseren positiven Einfluss auf unsere Mitwelt voranzutreiben, verpflichten wir uns, die Verantwortung über unsere gesamte Wertschöpfungskette hinweg zu fördern, sowohl durch den Einfluss unserer Produkte als auch durch unser globales Lieferantennetzwerk.

Das Unternehmen mit Hauptsitz in Glenview, Illinois, USA, das an der New Yorker Börse notiert ist, ist ein dezentraler, globaler Hersteller einer breit gefächerten Palette von Industrieprodukten und -ausrüstungen, der ca. 43.000 Mitarbeiter in 83 Geschäftsbereichen in 52 Ländern beschäftigt. Die Geschäftstätigkeit von ITW ist auf der Grundlage ähnlicher Produktangebote und Endmärkte organisiert und wird der Geschäftsleitung in den folgenden sieben Segmenten berichtet: Automotive OEM, Lebensmittel-Ausstattung, Prüf- und Messelektronik, Schweißen, Polymere und Fluide, Bauprodukte und Spezialprodukte. Das Unternehmen besitzt und betreibt ca. 440 Werke und Büros, die wiederum von Tausenden von Lieferanten in 80 Ländern beziehen. Die Unternehmensbereiche von ITW reichen von OEMs bis hin zu Tier-1-, Tier-2-, Tier-3- und potentiellen Tier-4-Zulieferern, je nach beliefertem Markt.

Die Kultur von ITW ist einer der wichtigsten Motoren unserer Unternehmensstrategie und umfasst unsere Grundwerte: Integrität, Respekt, Vertrauen, geteiltes Risiko und Einfachheit. Wir nehmen die Grundsätze des United Nations Global Compact, der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit in unsere Grundwerte auf. Unsere im gesamten Unternehmen kommunizierten Grundwerte verlangen bei allen Interaktionen mit allen Interessengruppen höchste ethische Standards.

Wir haben diese Erklärung auf einer gemeinsamen Grundlage erstellt, um dem California Transparency in Supply Chains Act, dem UK Modern Slavery Act und dem Australian Commonwealth Modern Slavery Act für unser gesamtes Unternehmen gerecht zu werden, da unsere Grundwerte, die [Darlegung der Verhaltensgrundsätze](#), die [Menschenrechtspolitik](#), der [Lieferantenkodex](#), die [Erwartungen an Lieferanten](#) und die [Erklärung zu Konfliktmineralien](#) zusammengenommen den übergreifenden Compliance-Rahmen im Hinblick auf Sklaverei und Menschenhandel in unserem gesamten Unternehmen bilden (die wir hierin manchmal gemeinsam als „moderne Sklaverei“ bezeichnen). Allerdings unterliegen nicht alle Entitäten, die Teil des Unternehmens sind, diesen Gesetzen.

Wir glauben, dass die Risiken der modernen Sklaverei in unseren eigenen Unternehmen angesichts der Art unserer Geschäfte und unserer Belegschaft, gepaart mit unseren internen Richtlinien und Verfahren sowie starken Grundwerten, gering sind. Dort wo wir, wie im Folgenden näher erläutert, Risiken bei Lieferanten ermittelt haben, haben wir Verfahren eingeführt und arbeiten im Geiste der

kontinuierlichen Verbesserung, um die Risiken, zu moderner Sklaverei in unseren Lieferketten für Produkte dieser Lieferanten beizutragen oder damit in Verbindung gebracht zu werden, zu minimieren.

Soweit dies praktikabel ist, streben wir langfristige Beziehungen zu lokalen Lieferanten an, um so eine verantwortungsbewusstere Beschaffung durchzuführen und das Risiko zu verringern, Produkte von einem nicht den ethischen Grundsätzen entsprechend handelnden Lieferanten zu beziehen. Im Jahr 2020 entfielen in unserer gesamten Lieferkette ca. 45 Prozent der weltweiten Ausgaben auf Lieferanten, die sich in der Nähe der von uns betreuten Standorte befinden.

Verhaltenskodex

Die ITW-Verhaltensgrundsätze schreiben die Einhaltung der Menschenrechtsbestimmungen auf der ganzen Welt vor, einschließlich Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften, die das Wohlergehen der Mitarbeiter schützen, sowie Gesetze zur Bekämpfung von Sklaverei, Menschenhandel und Kinderarbeit. Die ITW-Verhaltensgrundsätze gelten für alle unsere Mitarbeiter und für interne Geschäftstätigkeiten.

Außerdem zieht der Lieferantenkodex unsere Lieferanten für dieselben Verhaltensstandards zur Rechenschaft, die in unserer Darlegung der Verhaltensgrundsätze festgelegt sind. Der Lieferantenkodex verbietet unseren Lieferanten insbesondere die Beschäftigung von Arbeitnehmern, die das Mindestalter unterschreiten (und auf jeden Fall jünger als 15 Jahre sind). Sie dürfen wissentlich auch keine Produkte von Lieferanten beziehen, die mit Menschenhandel in Zusammenhang stehen. Der Lieferantenkodex verpflichtet unsere Lieferanten auch, angemessene Anstrengungen zu unternehmen, um sicherzustellen, dass ihre Lieferanten unsere Richtlinien einhalten. Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie den Lieferantenkodex einhalten, und wir tätigen wissentlich keine Geschäfte mit Lieferanten, die gegen Gesetze zum Schutz der Menschenrechte oder der menschlichen Gesundheit und Sicherheit verstoßen.

Wir haben auch die Erwartungen an Lieferanten veröffentlicht. Unsere Erwartungen an Lieferanten geben unter anderem an, dass wir von unseren Lieferanten erwarten, dass sie alle weltweit geltenden Gesetze und Vorschriften einhalten, einschließlich derjenigen, die sich auf Menschenrechte und Gesetze zur Bekämpfung von Sklaverei, Menschenhandel und Kinderarbeit beziehen.

Außerdem haben wir eine Menschenrechtsleitlinie veröffentlicht. Unsere Menschenrechtsleitlinie zeigt, dass wir uns zu den Menschenrechten am Arbeitsplatz verpflichtet haben. Dazu zählen unter anderem die Bereitstellung eines Arbeitsplatzes, der das Wohlergehen und die Sicherheit der Mitarbeiter schützt und allen geltenden Gesetzen hinsichtlich Sklaverei, Menschenhandel und Kinderarbeit entspricht.

Schritte zur Minderung des Risikos von Sklaverei und Menschenhandel

Wir beteiligen uns an den nachfolgend beschriebenen Aktivitäten, um das Risiko von moderner Sklaverei in unseren Lieferketten zu minimieren.

In Übereinstimmung mit unserer dezentralisierten operativen Struktur sind unsere einzelnen Unternehmen auf der Grundlage ihres jeweiligen Geschäfts- und Risikoprofils für die Beurteilung und Bewältigung der Risiken moderner Sklaverei in ihren Lieferketten verantwortlich. In Anbetracht der unterschiedlichen Risikoprofile unserer Unternehmen haben wir uns entschieden, in diesem

Compliance-Bereich kein reglementierendes Vorgehen zu wählen, da wir der Ansicht sind, dass es effektiver ist, einzelnen Unternehmen einen durchdachten, maßgeschneiderten Ansatz zur Bekämpfung der Risiken von moderner Sklaverei zu ermöglichen, als reglementierendes Vorgehen zu wählen. Von unseren Unternehmen wird erwartet, dass sie ihre Tätigkeiten in Übereinstimmung mit unseren Grundwerten, den ITW-Verhaltensgrundsätzen, dem Lieferantenkodex, den Erwartungen an Lieferanten, der Menschenrechtsleitlinie und anderen ITW-Richtlinien ausüben.

Lieferanten- und Risikobewertungen; Überprüfung der Lieferkette. Unsere Unternehmen bewerten potenzielle Lieferanten bei der Auswahl der Lieferanten und danach regelmäßig, basierend auf ihrem Geschäfts- und Risikoprofil und ihrer Rolle in unserer Lieferkette. Die Bewertung kann Schritte zur Einschätzung der Risiken von moderner Sklaverei umfassen. Die Maßnahmen zur Bewertung des Risikos von moderner Sklaverei beinhalten in der Regel eine Aufforderung an die Lieferanten, einen Lieferantenfragebogen auszufüllen, in dem die Fähigkeiten der Lieferanten bezüglich Herstellungsverfahren, Qualitätskontrolle, Lieferung und Technologie beschrieben und andere Informationen zum Gesamtmanagement des Lieferanten angefordert werden. Darüber hinaus verwenden wir Software von Drittanbietern, um Lieferanten und Kunden auf finanzielle und rechtliche Risiken zu überprüfen.

Wir bewerten die von uns erworbenen Produkte anhand der vom US-Arbeitsministerium veröffentlichten Liste der durch Kinderarbeit oder Zwangsarbeit produzierten Waren für Länder und Branchen, die zur modernen Sklaverei neigen, um die Identifizierung von Lieferanten mit einem hohen Risiko zu unterstützen, die ITW möglicherweise nutzt in Übereinstimmung mit den UN-Leitprinzipien 17 und 24. ITW führt auch interne Untersuchungen in Bezug auf das Risiko der modernen Sklaverei durch und nutzt dabei andere Ressourcen der US-Regierung und von Nichtregierungsorganisationen, einschließlich der Überprüfung von Withhold Release Orders („WROs“), die von der U.S. Customs and Border Protection ausgestellt wurden. Darüber hinaus betreiben wir eine interne Website, die die einschlägige globale Zollinformationen enthält, auf die unsere Unternehmen zugreifen können.

Im Rahmen unseres Risikobewertungsprozesses für Lieferanten nutzen wir auch eine eigene Lieferkettenrisiko-Checkliste, die uns bei der Ermittlung der Lieferanten mit den höchsten Risiken für moderne Sklaverei in ihren Betrieben unterstützt. ITW hat auch Lieferantenkontakte in Verbindung mit unseren Anfragen zu den Herkunftsländern von Konfliktmineralien und beteiligt sich an Branchengruppen und dem Engagement mit anderen Interessengruppen.

Auditierungen. Vor der Aufnahme einer Geschäftsbeziehung mit einem Lieferanten kann das ITW-Personal den Lieferanten vor Ort aufsuchen, um die allgemeine Leistungsfähigkeit des Lieferanten im Zusammenhang mit der Herstellung, Qualität, Lieferung und Technologie zu bestätigen und das Gesamtrisiko des Lieferanten zu bewerten. Darüber hinaus können nach Aufnahme der Geschäftsbeziehungen zu einem Lieferanten regelmäßig Lieferantenbesuche vor Ort durch ITW-Mitarbeiter durchgeführt werden. Obwohl der spezifische Zweck von Besuchen vor Ort in der Regel nicht darin besteht, das Risiko moderner Sklaverei zu bewerten, wird die Einhaltung der Unternehmensstandards im Hinblick auf moderne Sklaverei in die Gesamtbewertung der Lieferanten einbezogen. Wir sind der Ansicht, dass Lieferantenbesuche vor Ort durch ITW-Mitarbeiter missbräuchliche Arbeitsbedingungen verhindern.

Vertragsbedingungen. Unsere Allgemeinen Einkaufsbedingungen sehen vor, dass direkte Lieferanten alle geltenden Gesetze zur Bekämpfung von Sklaverei, Menschenhandel und Kinderarbeit einhalten müssen. Die Einkaufsbedingungen verpflichten direkte Lieferanten auch, unseren Lieferantenkodex einzuhalten.

Lieferantenzertifizierungen. Basierend auf unserer Risikobewertung für Lieferanten bitten wir Lieferanten, die wir als möglicherweise risikoreich einstufen, unseren Verhaltenskodex für Lieferanten, der Bestimmungen zu Sklaverei und Menschenhandel enthält, zu überprüfen und zu unterzeichnen. Wir haben im Jahr 2020 die Bescheinigung der Einhaltung von 99 Prozent der Lieferanten erhalten, die ein potenziell hohes Risiko aufweisen. Im Jahr 2020 ließen wir uns außerdem die Einhaltung unseres Verhaltenskodexes für Lieferanten von wichtigen Zulieferern mit befristeten Arbeitsverträgen und bestimmten anderen Hochrisikolieferanten bescheinigen, um potenzielle Risiken proaktiv anzugehen.

Darüber hinaus verlangen wir von wichtigen Lieferanten, die Produkte an uns verkaufen, die „Konfliktminerale“ enthalten, eine Bescheinigung über die Herkunft der Mineralien, um zu ermitteln, ob derartige Mineralien oder Materialien zu Konflikten führen können. Diese Bescheinigungen sollen zum Teil dazu beitragen, das Risiko von moderner Sklaverei, Menschenhandel, Kinderarbeit und anderen Menschenrechtsverletzungen zu identifizieren und zu minimieren.

Beschwerdeverfahren. Das Unternehmen unterhält eine vertrauliche Whistleblower-Hotline, über die alle Mitarbeiter, Lieferanten und andere Dritte Compliance-Verstöße von Mitarbeitern, Lieferanten oder Auftragnehmern auch in Bezug auf moderne Sklaverei melden können. Die Kontaktinformationen für unsere Helpline finden Sie unter <http://www.itwhelpline.ethicspoint.com>.

Interne Rechenschaftspflicht und Schulung

Compliance-Team. Auf Konzernebene haben wir ein funktionsübergreifendes Responsible Sourcing Committee, das von ITWs Vice President of Global Strategic Sourcing & Environmental Health and Safety geleitet wird, der an ITWs Vice Chairman berichtet und dem engagierte Mitarbeiter aus den Bereichen strategische Beschaffung, Beschaffungsrisiko, Umwelt, Recht, internes Audit, IT, Handels-Compliance, Unternehmenskommunikation und ausgewählte Mitarbeiter aus verschiedenen Betrieben angehören. Das Komitee trifft sich vierteljährlich, um verantwortungsvolle Beschaffungspraktiken zu besprechen, einschließlich solcher, die mit moderner Sklaverei zusammenhängen. Die Mitarbeiter unserer dezentralen Geschäftseinheiten sind ebenfalls in die Compliance-Bemühungen eingebunden und dafür verantwortlich, dass sie eine angemessene Beschaffung durchführen, einschließlich der Berücksichtigung der Risiken im Zusammenhang mit moderner Sklaverei in der Lieferkette.

Training und Wissensmanagement. Unser Personal des Beschaffungswesens ist hinsichtlich der allgemeinen Erwartungen an die Lieferanten geschult, einschließlich der Anforderung, ethisch und gemäß unserem Lieferantenkodex zu handeln. Darüber hinaus verlangen wir, dass unsere Mitarbeiter des weltweiten Beschaffungswesens, alle weltweiten Mitarbeiter, die mit Lieferanten und Kunden an Aufträgen im Zusammenhang mit Konfliktmineralien zusammenarbeiten, und die Mitarbeiter unseres Responsible Sourcing Committee eine spezifische Schulung zur modernen Sklaverei durchlaufen, um ein Bewusstsein zu schaffen und Beispiele für bewährte Praktiken zu erarbeiten, insbesondere im Hinblick auf die Risikominderung innerhalb unserer Produktlieferketten. Außerdem sollen die Mitarbeiter des Beschaffungswesens in die Lage versetzt werden, Anzeichen von moderner Sklaverei besser zu erkennen und zu handeln, um alle ermittelten Probleme zu beheben. Wir sind der Meinung, dass unsere Beschaffungsexperten, die in Bezug auf Indikatoren für moderne Sklaverei geschult wurden, besser in der Lage sind, diese Risiken bei ihren jeweiligen Zulieferern zu erkennen und abzumildern.

In den letzten beiden Jahren haben wir den Inhalt unserer Schulung über moderne Sklaverei verbessert und den Kreis der Mitarbeiter, die eine solche Schulung durchlaufen müssen erweitert

und eine erweiterte Schulung für ausgewählte Mitarbeiter angeboten. Darüber hinaus betreiben wir eine interne Website, die diese Schulung und zusätzliche Materialien zu diesem Thema umfasst.

Mitarbeiterzertifizierungen. Die Mitarbeiter sind verpflichtet, regelmäßig die Einhaltung der ITW-Verhaltensgrundsätze zu bestätigen. Darüber hinaus sind die oben beschriebenen Mitarbeitergruppen verpflichtet, in Verbindung mit Schulungen zur modernen Sklaverei regelmäßige Bescheinigungen über die Einhaltung der Vorschriften vorzulegen.

Zusätzliche Bemühungen im Bereich der sozialen Verantwortung des Unternehmens

Weitere Informationen zu unserem Ansatz in Bezug auf die soziale Verantwortung von Unternehmen finden Sie in unserem Bericht zur sozialen Verantwortung von Unternehmen, der unter folgender Adresse abrufbar ist: <http://www.itw.com/social-responsibility/>.

Erforderliche Genehmigung gemäß dem UK Modern Slavery Act

ITW Limited ist verpflichtet, eine Erklärung gemäß dem UK Modern Slavery Act zu erstellen. Diese Erklärung wurde ausschließlich zum Zwecke der Einhaltung des UK Modern Slavery Act vom Board of Directors von ITW Limited am Montag, 7. Juni 2021 genehmigt und von dem unten genannten Direktor dieser Einheit unterzeichnet.

/s/ Giles Hudson, Director
7. Juni 2021

Erforderliche Genehmigung gemäß dem Australian Commonwealth Modern Slavery Act

ITW Holdings Australia L.P. ist verpflichtet, eine Erklärung gemäß dem Commonwealth Modern Slavery Act zu erstellen. ITW Holdings Australia L.P. ist eine Kommanditgesellschaft, die sich indirekt zu 100 % im Besitz von ITW befindet und 100 % der Anteile an der ITW Australia Holdings Pty Ltd. hält, einer Kapitalgesellschaft mit beschränkter Haftung, die wiederum 100 % der Anteile an der ITW Australia Pty Ltd. („ITW Australia“) hält, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Niederlassungen in Dandenong South, Kawana, Melbourne, Melrose Park, Moorabbin, Morningside und Wetherhill Park. Zum 31. Dezember 2020 beschäftigte ITW rund 1.000 Mitarbeiter in Australien.

Die ITW Holdings Australia L.P. ist über ihre operative Tochtergesellschaft ITW Australia und ihre verschiedenen Geschäftsbereiche in den folgenden Geschäftsfeldern tätig: (i) Herstellung von Befestigungslösungen und Dienstleistungen für den Baumarkt; (ii) Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Maschinen und Geräten für die Wasch- und Reinigungstechnik sowie für das Kochen und die Lebensmittelzubereitung; (iii) Herstellung und Vertrieb von Prüfgeräten; (iv) Herstellung und Vertrieb von Schweißgeräten, -bedarf und -zubehör; (v) Herstellung und Vertrieb einer umfangreichen Palette von wiederverschließbaren Verpackungslösungen für eine Vielzahl von Produkten; (vi) Herstellung von hochwertigen Markenverbrauchsmaterialien, die in der Industrie, im Konsumgüterbereich, im Bergbau und im Baugewerbe verwendet werden; und (vii) Herstellung und Vertrieb von Produkten für den Kfz-Ersatzteilmarkt für den Heim- und Handwerker-Markt.

Die Lieferketten von ITW Australien bestehen aus der Beschaffung verschiedener Komponenten, darunter Verbindungselemente, Metallgussteile, bestimmte Chemikalien und Elektronik, um nur

einige zu nennen. Wir glauben, dass die Risiken der modernen Sklaverei in den Unternehmen von ITW Australia angesichts der Art deren Geschäften und deren Belegschaft, gepaart mit deren internen Richtlinien und Verfahren sowie starken Grundwerten, gering sind. Dort wo wir Risiken bei Lieferanten ermittelt haben, haben wir Verfahren eingeführt und arbeiten im Geiste der kontinuierlichen Verbesserung, um die Risiken, zu moderner Sklaverei in unseren Lieferketten für Produkte dieser Lieferanten beizutragen oder damit in Verbindung gebracht zu werden, zu minimieren. Wir versuchen, diesen Risiken durch die Richtlinien, Verfahren und andere Maßnahmen zu begegnen, die weiter oben in dieser Erklärung beschrieben wurden.

Diese Erklärung wurde ausschließlich zum Zwecke der Einhaltung des Commonwealth Modern Slavery Act von ITW UK, dem haftenden Gesellschafter von ITW Holdings Australia L.P. am 7. Juni 2021 genehmigt und von dem unten genannten Direktor dieser Einheit unterzeichnet. Die ITW Holdings Australia L.P. hat sich im Zusammenhang mit der Erstellung dieser Stellungnahme mit ihren Tochtergesellschaften beraten.

ITW UK
als haftender Gesellschafter von
ITW Holdings Australia L.P.

/s/ Giles Hudson, Director
7. Juni 2021